

Bremsdruckverlust

FabuCar-Fall | In der Werkstatt von Philip Julien Werner steht ein Opel Movano mit einer verschlissenen Bremsanlage. Doch nach der Instandsetzung zeigt das Fahrzeug ein rätselhaftes Verhalten: Das Bremspedal lässt sich bis zum Boden durchtreten.

Das Problem

Philip Julien Werner, Kraftfahrzeugtechniker-Meister aus Düsseldorf und langjähriges Mitglied der FabuCar-Pro-Community, steht vor einem herausfordernden Fall: Ein Opel Movano kommt mit einer verschlissenen Bremsanlage in seine Werkstatt. Die Hinterachsbremse weist massive Verschleißspuren auf – hinten rechts liegt die Trägerplatte bereits auf der Bremsscheibe, auch die linke Seite steht kurz vor dem kompletten Verschleiß. Werner entscheidet sich daher für eine umfassende Instandsetzung. Neben neuen Belägen und Scheiben verbaut er an der Hinterachse auch neue Bremsättel von TRW.

Das Entlüften des Systems erfolgt wie gewohnt mit dem Romess-Gerät bei zwei bar – unterstützt vom korrekt eingesetzten Bremspedalspannwerkzeug, um ein Leerlaufen zu verhindern. Während sich alle Sättel problemlos entlüften lassen, fällt der vordere rechte Bremsattel negativ auf: Immer wieder treten intervallweise große Mengen Luftblasen aus. Gemeinsam mit einem Kollegen geht Werner dem Fehlerbild auf den Grund. Das Entlüftungsgerät bleibt angeschlossen, während zusätzlich das Bremspedal betätigt wird. In genau diesen Momenten strömt Luft aus dem betroffenen Sattel, das Pedalgefühl bleibt schwammig und der Druckpunkt sinkt deutlich ab – das Pedal fällt regelrecht in Richtung Bodenblech. Der Hauptbremszylinder (ATE) wird als mögliche Ursache identifiziert und vorsorglich ersetzt. Nach erneutem Entlüften sind die Luftblasen tatsächlich verschwunden – doch das Problem bleibt. Das Bremspedal lässt sich weiterhin nahezu bis zum Bodenblech durchtreten. Der klare Druckpunkt fehlt.

Ist weiterhin Luft im System? Ist der ABS-Block beteiligt? Oder verbirgt sich ein seltener, systeminterner Defekt hinter dem Verhalten? Der Opel Movano bringt den erfahrenen Techniker an seine Grenzen – also entschließt sich Werner, die FabuCar-Pro-Community um Rat zu fragen. Und wie so oft in besonders kniffligen Fällen, dauert es auch diesmal nicht lange, bis ein Kollege mit einem entscheidenden Denkansatz weiterhilft.

Die Lösung



Foto: FabuCar

Der Austausch der Bremskomponenten bringt keinen Erfolg.

auf folgt die Rückmeldung von Werner: „Hallo zusammen. Danke Euch für alle Hinweise. Nach erneuter Probefahrt mit mehreren ABS-Eingriffen habe ich das System nochmals entlüftet und der Bremsdruck war deutlich besser. Vielen Dank für die Hilfe.“

Dieser Fall zeigt eindrucksvoll, wie die Fachkompetenz der FabuCar-Pro-Community auch bei schwierigen Fehlerbildern zum Ziel führt. Das Beispiel von Philip Julien Werner reiht sich ein in über 20.000 erfolgreich gelöste Fälle.

Stephan W., Kraftfahrzeugtechniker-Meister und ausgewiesener Experte für Opel-Fahrzeuge aus Erding, hat einen heißen Tipp für Werner und die FabuCar-Pro-Community: „Hey Philip, Du musst zusätzlich zum Entlüftungsgerät mit Vakuum an allen vier Sätteln entlüften. Danach bitte eine Probefahrt machen, mit mindestens ein bis drei ABS-Eingriffen, am besten auf Schotter, und dann den Entlüftungsvorgang wiederholen. Dann wirst du auch keine Luft mehr im System haben. Viel Erfolg!“ Der Hinweis bringt den Durchbruch: Diese Methode der Entlüftung der Bremsen zeigt auf Anhieb Wirkung. Kurz dar-



FabuCar-Pro-App

Mit der FabuCar-Pro-App oder Web-Version www.web.fabucar.de lässt sich die Hilfe von über 30.000 Kfz-Profis virtuell in die Werkstatt holen. QR-Code scannen, und schon geht's zur App.